# Lahnsteiner Tageblatt

Ericeint täglich mit Aus-nahmeder Sonn-und Feier-tege. — Augeigen - Prois : die einipalitige kleine Teile 15 Prennig.

SOCOCOCOCOCOC

Kreisblatt für den

Einziges amtliches Dertundigungs-Gelmättskelle: Bochkrofe Hr. 8.

Kreis St. Goarshaujen

blatt fämtlicher Beborden des Kreifes. Gegründet 1863. - Gerufprecher Hr. 38.

9r. 275

Drud und Berlag ber Buchbruderer Frang Schidet in Oberlahnftein. Dienstag, ben 28. November 1916.

gur die Schriftleitung verantmertlich Eduard Schidel in Oberlahnftein.

54. Jahraang.

# Samere Riederlage

In der Walachei die ganze Altlinie in unserer band. — Neuer Vorstoß auf England,

#### Amtliche Bekanntmachungen.

3m § 1 Abf. 2 Rr. 2 Say 2 ber Berorbining über Delfrüchte und baraus gewonnene Produtte vom 26, Juni 1916 (Reichsgesenbl. G. 842) ist gang allgemein angeordnet worden, daß die gur Serftellung von Rahrungsmitteln von ben Lieferungebflichtigen gurfidgehaltenen Mengen von ben Mahlen mir bei Borlegung und Abnahme eines Erlenbnisicheines gur Berarbeitung angenommen werben barfen. Bu Rr. 3 bes Abj. 2 bes genannten Paragraphen ift es nun fraglich geworben, ob die Eigentümer von Leintomen bie von ihnen gurudgehaltenen Mengen auch zu Del berarbeiten laffen burfen und ferner, ob Dieje Berftellung son Del ebenfalls ber obengenannten Kontrollvorichrift unterfteht. Beide Fragen find zu bejahen. 3ch bitte baber ugebenft, Die bortigen Behorben bierauf aufmerkfam gu machen und fie mit ben nötigen Anweisungen zu verseben. Da es fich jedoch nur um die Gewimming von Del fur die eigene Sanswirtichaft handeln fann, fo ift ein Berfauf bes Deles ungulaffig. Es burfte auch ein erhebliches öffentliches Intereffe baran besteben, Dag berartiges Del nicht zu fiberkiebenen Breifen in ben Sandel tommt.

Berlin 28. 8, ben 6. Oftober 1916. Mohrenstraße 11/12.

Der Brafibent bes ftriegeernahrungsautis. 3 B: ges bon Braun.

Un bie Berren Bürgermeifter bee Rreifes!

Abdrud jur Renntnis.

61 Coarshaufen, ben 21. Nov. 1916. Der Ronigliche Landret. 3. 8. Derpell

Boligei-Berorbnung.

betreffend den Bertehr mit Betroleum-Erfagmitteln.

Muf Grund bes § 137 bes Gejepes fiber bie allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (3. S. S. 195) und ber §§ 6, 12 und 13 ber Berordnung vom 20. Geptember 1867 (6). 6. 5. 1529) wird mit Buftintmung des Begirfs. misichuffes folgendes verorbnet:

Einziger Paragraph.

\$2 ber von mir unterm 10. Mars 1916 (A.-Bl. C. 86) mlaffenen Bolizeiverordnung, betreifend ben Berfehr mit Betroleum Erfahmitteln, erhalt folgende Gaffung:

Die Bestimmungen bes § 1 finden feine Amvendung mf Spiritus, melder außer ben nach ber Branntweinfteuer-Befreiungsordnung gulaffigen Bergallungemitteln feine

weiteren Bufage enthalt, fowie auf ben Bertrieb von Bengol in Glaichen, die nach Anweisung ber Dentichen Bengolbereinigung mit roten Betteln beflebt find, auf benen bie Perhaltungsmaßregeln beim Gebrauch in Bengol-Gffiblichtlampen angegeben finb.

Biesbaden, ben 14. Robember 1916.

Der Regierungeprafibent:

Bird vacaffentligt.

St. Goarshaufen, ben 21, Rovember 1916. Der Rönigliche Lambrat. 3. B.: Serpell.

Un bie herren Burgermeifter bes freifes.

Um Die vollsmirtichaftlichen Beobachtungen und Erfat,rungen, die fich fortbauernd im Kriegsernahrungsemt und in ben unterftellten Stellen fammeln, der breiten Deffentlichleit bes beutschen Bolfes zugänglich zu machen, hat bet herr Brafibent bes Kriegsernahrungsamtes veran-laßt, bag unter Leitung ber vollswirtichaftlichen Abteilung besselben "Beiträge zur Kriegswirtschaft" berausgegeben werben. Bestellungen auf die Zeitschrift find an den Ber lag ber "Beitrage gur Kriegewirtichaft", Berlin G. 28. 61, Großbeerenstraße 17, ju richten. Der Breis für bie im Jahre ericheinenben 24 Seite beträgt beim Bezuge burch bie Poft frei ins Saus 12 Mart.

3d empfehle ben Gemeinben, auf die Beitschrift ju

abennieren.

St. Goarshaufen, ben 22. Rovember 1916.

Der Ronigliche Lanbras. 3. 2. Berpell.

Un bie herren Bargermeifter bes Rreifes

Gie wollen mir bis jum 5. t. Mts. berichten, in welchem Falle fich im laufenden Jahre ein polizeiliches Ginichreiten wegen Berunreinigung der Gemaffer ale notwendig et wiesen hat.

Gehlanzeige ift nicht erforderlich.

St. Goarshaufen, ben 25. Rovember 1916.

Der Rönigliche Lanbrat. 3. B.: Berpell.

Wer über bas gefenlich zulfffige Ras finaus Safer, Menghorn, Mifchfrucht, morin fich Safer befindet, ober Gerfte verfittert, verffindigt fich am Baterlanbe!

#### Der deutiche Lauesbericht.

BIB. (Amilich.) Broges Sauptquartiet, 27. Rovember, vormittags:

Beitlicher Rriegsichauplag: Front bes Generaljelbmaridjalls Aroupringen Rupprecht

3m Commegebiet nur geringes Tener.

Ohne Artillerievorbereitung versuchten abends bie Frangojen in ben Gibteit bes St. Bierre Bagit-Balbes einzubringen. Maidinengewehrfeuer ber Grabenbefatzung und ichnell einfegendes Sperrfener ber Artillerie trieb fie

Front bes beutichen Aronpringen. Deltlich von St. Mibiel migglückte ein frangofifcer Sanditreich gegen einen unferer Boften.

Deftlicher Ariegsichauplag: Beeresgruppe bes Generalfeldmaricalls Pringen Leopold von Bagern.

Richts Reues.

heeresgruppe bes Generaloberiten Erzhetzog Jojef.

In den Karpathen wurden ruffifche Erfundungsabteilungen, im Lubomagebiet mehrere Bataillone norblich bes Regriforatales abgemiefen.

Die beiberfeits bes Allt von Rorben porbringenben beutichen und öfterreichisch-ungarifden Truppen bes Generalleutnante Rraft v. Dellmenjingen haben ben Teinb hine ter ben Topologuabidmitt geworfen. Deitlich von Tigveni burdbrach bas fachfifche Infanterieregiment 9tr. 182, partrefflich unterftugt burch bas gu Schnellfeuerwirfung bicht vor bem Teind auffahrende neumärtifche Feldartillerieregiment Str. 54, die feindlichen Linien und nahm bem Gegner an Gefangenen 10 Offiziere und 400 Mann und an Beute 7 Majdinengewehre ab.

Der Bedaabichnitt ift oberhalb und unterhalb Mlegandrin erreicht, die Stadt felbft genommen. Bon Turn: Severin her brangten unfere Truppen ben Reft ber tumanis ichen Orfovagruppe nach Guboften; bort verlegen ihr anbere Rrafte ben Beg.

Der geschlagene Feind hat neben blutigen Berluften bier 28 Offiziere und 1200 Mann, 3 Geschütze, 27 gefüllte Munitionsmagen und 800 belabene Tahrzeuge eingebütt.

Aus den Donauhafen zwischen Orjova und Aufschuf find unferem Befig bisher 6 Dampfer und 80 Schlepptatine meift mit wertvoller Labung, gefichert morben.

# Beinde und Freunde.

Ariminalroman von R. Mandemsty.

Die alte Fran hatte num eine entfehliche Angft por bem Standal, und auffatt gegen bie Erprefferin bei ber Boligei, welche ihr raid bas handwert gelegt hatte, Rlage ju führen, bezahlte fie wirflich bie verlangte Gumme, welche einen gro-Ben Zeil ihres Rapitols bilbete, um ben geliebten Gobn gu

Damit hatte man fich gang in die Band ber Erpreffer geneben, welche die Bezahlung Diefer großen Gumme als Beweis ber fingft bes "Schuldigen" barftellten.

Raum zwei Monate später erhielt jest der junge Resmarsty einen Brief, in welchem wieder eine größere Summe verlangt wurde. Wieder brohte man mit der sofortigen Anzeige und bem Standal, welcher den Angeklagten unter allen Umfthiben totmachen wirde. Satte feine Mutter nicht einen riefigen Breis für bas Schweigen begahlt? Datte er es nicht fowei-genb gebulbet, bag man ein Duell mit ihm abgelehnt und tinen Dieb gebeißen hatte ? Das alles mar tinberleicht gu be-

Resmarsty, ber nebenbei bemerft, auch nicht übermäßig gescheit war, sah sich in seiner Berzweistung in ein Ret von Berleumbungen verstridt, aus welchem er keinen Ausweg nehr fand. Er sah sich bereits ausgestoßen aus der Gesellschaft, im Gefängnis sigend, während sich seine alte Mutter in Schmach und Schande verzehrte — nein, lieber wollte er alles

abulben, nur bas nicht! Da fein fleines Bermogen nicht ausreichte, die Anfprliche ber Erpreffer zu befriedigen, hatte er fich an Bolbtron gewen-bet, um Gelb aufzunehmen. Diefer alte Bucherer war ein Salsabichneiber ichlimmfter Gorte, welchen er einftmal gufällig bei

er iconen Selene tennen gelernt batte. Damals hatte ber Alte es fo gut verstanden, ben Bieder-mann ju fpielen, bag fich Resmarty jest in feiner Rot ver-kauensvoll an ihn wendete. Rannte er boch bisher feinen ener wirdigen herren, welche fo menfchenfreundlich find, in Berlegenheit befindlichen jungen Leuten mit ihren gefüllten Brieftafden auszuhelfen.

Matfirlich blieb es aber and nicht bei bem einen Dal,

benn bas fo leicht verbiente Weld ichmedie Dem moeren Par den, Man ichrieb und brobte wieber, und als Resmarsty in feiner Bergweiflung nicht antwortete, erhielten am folgenben Morgen alle feine Befannten Boftfarten, auf benen gu lefen mar: "Fring Resmarsty ift ein Dieb und wird bemnachft verhaftet werben."

Sang entfeht fief Resmarsin nun wieber gu Golbtron, lieb wieder Gelb gu mahnfinnig hoben Bedingungen und ftellte die Anschuldigung seinen Fremden gegeniber als ichlechten Scherz bin, ben man fich mit ibm erlaubt habe.

Und jest begann für ihn eine wahre Leibenszeit. Der Bucherer wurde immer ichwieriger, und Resmarsty gab Schuldverschreibungen, um mur Rube ju haben. Schlieblich aber, um das Dag feiner Leiden vollzumachen, fab er erft, bag Fraulein belene mit bem alten Goldfron unter einer Dede fpielte. Berade gu jener Beit verweigerte er ihm feben weiteren Rredit und fagte ihm furg und flar, bag er in ber nachften Boche, wenn feine Bechfel, die er unter feinen Umständen prolongiere, fällig seien, das kleine haus von Resmarstys Mutter, das legte, was die alte Frau besaß, werde gerichtlich mit Beschlag belegen lassen.

Mis Resmarsty bas borte und im Beifte bereits bie alte Frau auf ber Strafe betteln fab, übertam ihn eine ungeheure But, welche ihn momentan feiner Ginne vollig betaubte. Er fab fich mit blutunterlaufenen Mugen um wie ein Wahnstuniger, ba fiel fein Blid auf die Bolghade, mit welcher die Aufwartefran vor ihrem Weggeben einen Bilbernagel eingeschlagen und fie bann auf einem Stuble pet-

Dit einem gurgeluben Laut ftiltzte er barauf los. Gin furger Rampf mit bem fcwachen, alten Mann - Die filrchterliche Lat war gefcheben - er hatte ibm ben Schabel eingefclagen.

Und jest fab er fich wie iere im Simmer um. Rif ben Raften auf und entbedte bie ihm mohlbetannte Raffette mit ben Schulbicheinen umb bem Bargelbe. Die Bechiel ver-nichtete er und von bem Gelbe ftopfte er in feine Lafden, fo

Diel nur hinelnging. Dann verließ er bie Wohnung, ohne auch mir noch einen Blid auf die Leiche an werfen. Er fühlte noch teine Reue,

nur ein Befühl ber Erleichterung, ber Menich wilrde ibn nicht mehr peinigen.

Und von biefem Tage an lebte er babin wie im Raufch, wie ein Menid, ber fich an nichts mehr erinnem will Ge marf bas Gelb mit beiden Sanben binaus, burchjubelte Die Rachte in leichter Befellicaft, fnupfte ein Berbaltnis mit ber Champagnermmphe an. Es mar, als wollte er noch recht viel vom Schaum bes Lebens genießen, fo lange es bauerte.

Und feine Beiniger liegen ihn jest auch mertwirdiger-weife in Rube. Sie waren wie vom Erbboben verschwumben, vielleicht fogar in eine andere Stadt überftebelt, Uhnten fie vielleicht, bağ ber Mord an bem alten Golotron eine Ber-

Und jest war ploglich alles gu Ende. Seine Lat mar entbedt, und er murbe fich als Raubinorber por bein Ge-

richt zu verantworten haben. Aber auch jest noch berente ber Unglifdliche nicht, run eine Art bumpfes Erstaunen war in ibm, bag alles fo getom-

50. Rapitel.

Rampf.

Stephan Garbos mar natürlich fofort in Freiheit ge-fest und aufs glangenbfte rehabilitiert worben. Rauteraben und Borgesehte wetteiferten darin, ihm zu beweisen, wie fie feine Rechtfertigung freute, und das fie eigentlich mientals an seine Schuld geglaubt hatten.

Befonders rührend aber benahm fich die alte Mitter bes Offigiers. Sie war aus Freude gefund geworben und forute fic an Fürforge und gartlichteit gar nicht genug tun, um ben angebeteten Sohn für die ausgestanbenen Leiben gu ent-

Diefer aber erichten jest vollig veranbert. Ernfter, gereif-ter und ohne jeden Beichtfinn, als hatte ihn die harte Schule, in welche ibn bas Beben gulegt genommen, geläutert.

Dit beimlichem Entgilden beobachtete bie Dutter, wie fparfam und eingezogen er jest lebte, freilich abnte fte nicht mit wie eifernem Willen er baranging, bas Belb für bas Rreug gu er paren.

Baltan. Rriegeichauplag: heereigruppe bes Generaljelbmarichalls v. Madenjen:

In der Dobrubicha feieterten mehrere von ruffifder Rapallerie und Infanterie ausgeführte Angriffe. Gin Borftog bulgarifder Bataillone warf ben Feind aus bem Borgelande unferer Stellungen bei Erchever gurid.

Die Donaugrmee ift - Biberftand ber Rumanen

bredjend - im Fortigreiten.

Majedonijche Front.

Bwijden Brefpajee und Cerna heitiger Artilleriefampf. Starte Angriffe auf die Soben öftlich von Batalovo brachen an dem gaben Aushalten beuticher Jägerbatnillone gu-

Deftich bes Warbars belegten die Englander die beutichen Stellungen mit farfem Feuer; ein bann folgender Borftof ift abgewiejen worben.

Un ber Struma Gefechte von Aufflarungsabteilungen.

#### Mbendbericht bes Großen Sauptquartiers.

Berlin, 27. Nov., abends. (Amtlich.) 3m Beften und Dien nichts Befonberes.

In Aumanien ift die gange Altlinie in unferer Sand. In ber Monoftir-Chene und in ben Bergen am Cernabogen ichmere Rieberlage ber Entente burch Scheitern eis nes grojen Angriffes auf Tornova nordöstlich Monastir bis

per Erfte Genetalquartiermeifter: Enbenberft.

#### Der öfterreichich-ungariiche Tagesbericht.

2828. Bien, 27. Rob. Amtlich wird verlautbart:

DeRliber Mriegsidanplas: Berresgruppe bes Generaloberften Erghergog Jojef.

Der bei Turn-Severin geschlagene Reind ift in fuboftlicher Richtung im Rudguge und wird von öfterreichisch-ungarifden und beutichen Truppen verfolgt. Unfere Beute aus biefen Rampien beträgt: 28 Offiziere und 1200 Mann als Gefangene, 3 Gefdate, 27 gefüllte Munitionsmagen u. 800 bela bene Fuhrmerte. Auch in ben Donauhafen fiel reiche Beute in unfere Sond. Deftlich bes unteren Alt ift der Beda-Abschnitt nordlich und judlich von Alexandria erreicht. Um oberen Alt ift ber Feind hinter ben Topologu-Abichnitt geworfen, öftlich Tigveni bie feindliche Stellung burchbrochen, wobei ber Feind 10 Offigiere, 400 Mann an Befangenen und Maichinengewehre einbufte. Gin ruffiicher Angriff mehrerer Bataillone norblich bes Ragrifova-Tales gegen unsere Truppen blieb erfolglos. Feindliche Erfundungsabteilungen im Ludova-Gebiet murben abgemiefen.

heerestront bes Generalfelbmaricals Bringen Bespolt wan Bagern. Die Lage ift überall unveranbert. Der Stellvertreim bes Chefe bes Generalftabs

Reuer Flottenvorftog gegen England.

Berlin, 27. Nov. (Amtlich.) Teile unferer Geeftreitfrafte unternahmen in der Racht vom 26. gum 27. Robember erneut einen Streifzug bis bireft vor die englische Kufte. Unweit Lowestoft wurde ein feindliches Bewachungsfahrzeng verfenft und die Befahung gefangen genommen. Einige weitere Dampfer wurden angehalten, un-

terfucht und, ba fie feine Bannmare führten, wieber freigelaffen. Unfere Streitfrafte fehrten, ohne irgend fonftige Berührung mit dem Feinde gu fi ben, gurfid.

Der Chef des Momiraifiabes der Marine

#### Der bulgarische Prieg bericht.

WIB Sofia, 26. Nov. Mazedonische Front: Wir ichlugen einen Angriff eines italie ifchen Bataillons gegen das Dorf Tornova, nordwestlich von Bitolia, gurud. Die Italiener liegen bor unferer Stellung eine große Menge militariicher Gegenftonbe gurfid. Die Behanptung in bem amtlichen fra gofficen Bericht vom 23. Rovember, daß die Frangofen das Dorf Dobronirgi genommen haben, ift folich. Die Frangofen find niemals in Dieles Dorf eingezogen, bas mir feft in Sanden halten. - Feindliche, in ber Umgegend von Grunifte vorgebende Abteilungen murben gurudgeworfen. - Un ber übrigen Front Artilleries

Rumanifche Front. In der Dobrubicha feste ber Feind gegen unfere Stellungen ftorfere Streitfrofte ale bisher ein. Alle feine Berfuche, jum Angriff überzugeben, icheiterten in unferm Artilleriefener. Mis einem, ruffifchen Gefangenen abgenommenen Befehl geht hervor, daß der Feind Die Abficht hatte , einen allgemeinen Angriff gu unternehmen, ber jeboch in einzelnen Angriffen auf bem rechten Flügel bei Beirisch Tepaffi vertummerte. Rach einem gelungenen Gegenangriff nahmen wir 1 hauptmann und 50 Solbaten gefangen. Bir gablten 300 feinbliche Leichen. -Un ber Donau Artillerie- und Infanteriefener.

#### Madenfens Donaulibergang.

Berlin, 27. Rov. Der Gofioter "Mg-Eft".Berichterftatter melbet: Die unter bem Oberbefehl Madenfens ftebenden Truppen übersetten die Donau bei Siftom mit Flogen. Die österreichisch-ungarische Donau-Flottille und bas beutiche Motorboot-Detachement leifteten bierbei aus gezeichnete Dienfte. In derfelben Racht murbe über bie Donau eine Pontonbrude gebaut, eine völlig feste Brude, bie auch ben Transport ber Arnflerie ermöglicht. Die Ausführung biefer Kriegshandlung wurde burch Rebel begünstigt, ber auch noch in ber Frühe die Gegend belegte. Rach ber Bertreibung ichwacher Bachebetachements vericangten fich unfere Truppen und bauten bas linte Donau-Ufer bei Zimntea zum Brudentopf aus. Dann begann ber Bormarich gegen Raratal und Clatina, wo ingwischen die Bereinigung ber bon Guben vorgebrungenen bulgarifden Truppen mit aus Crajova abgefandten öfterreichifch-ungarifden und beutschen Truppen por fich ging. Die bei Rorabia über bie Donau gegangene bulgarifche Truppenmacht befteht größtenteils aus Ravallerie.

Slating liegt etwa 70 Kilometer von Bitefti, bem Brennpuntt ber bei Rimnit und Campolung tampfenben rumanifchen Armeen. Befondere Bichtigleit bat ber Bormarich jener Gruppe, Die von Bimnicea in nordoftlicher Richtung aufbrach und mit anderen Teilen fich Biurgievo nabert. Giurgievo liegt nur mehr 40 Rm. von Bufareft.

Der belgifche Rongo an England?

Am fterdam, 25. Nov. Das belgische Kolonialminis fterium ift ermächtigt worden, in England eine Alleibe von vier Millionen Pfund aufzunehmen, bie in gehn Jahren ruckzahlbar fei und beren Binfen und Tilgungsbie:oft burch bas gange Bermogen und alle Einnahmequellen ber Rongo-Rolonie gemahrleiftet murben.

#### Großhandel mit Seemufcheln.

WIB. Berlin, 24. Rov. Der "Reichsanzeiger" veröffentlicht eine Befanntmachung über die Genehmigung des Großhandels mit Geemuscheln.

#### Der Landtagsausschuf über bie Lebensmittelfrage.

BIB. Berlin, 25. Rov. Der verftartte Saushaltsausschuß bes Abgeordnetenhauses hat in ben Tagen vom 20. bis jum 24. Rovember über bie Dagnahmen gur Le bensmittelverjorgung beraten und babei die Erflärungen ber Regierungsvertreter über bie von ber Regierung auf diesem Gebiet auf Grund ber Bundesratsverord:ungen getroffenen oder noch zu treffenden Dagnahmen entgegengenommen. An den Berhandlungen beteiligten fich ber Land wirtichaftsminifter, ber Brafibent bes Kriegsernahrungs amte und ber Prafibent ber Landesfleischftelle. Mus ben Beratungen, insbesondere aus ben Erflärungen ber Regierungevertreter, ergab fich, wie der über die Berhandlungen veröffentlichte amtliche Bericht feststellt, als Bilb ber Lage, daß es ber forgiamften Behandlung und Berteilung ber Lebensmittel bedarf, um der Bevollerung ben notwenbigen Unterhalt gu gemahren, bag aber bei gutem Billen von allen Seiten nicht daran gezweifelt zu werden braucht, bag wir burchhalten tonnen. Die Opfer, die allen babei jugemutet werden muffen, mußten u. fonnten getragen werben.

#### Großherzogin Abelheib von Lugemburg t.

Ronig ftein, 26. Rov. 3m Trauerhaufe verweilen bie Großherzogin Silba von Baben und beren Gatte, ber Großbergog, ferner die Großbergogin-Bitwe Maria Anna von Lugemburg. Die regierende Großbergogin Maria Abelheid von Luxemburg trifft mit ihren Schwestern heute nacht im Schlosse ein. Ueber die Trauerseierlichkeit ift bisher folgenbes festgesett. Die Leiche wird am Samstag abend bom Schlog nach ber evangelischen Rirche gebracht und bier bis Dienstag aufgebahrt. Am Sonntag und Montag abend werden in der Rirche Trauergottesbienfte abgehalten. Dienstagfrüh wird die Leiche in seierlichem Juge durch bie Stadt nach dem Bahnhof gebracht, von wo sie durch einen Sonderzug nach Beilburg an der Lahn geführt wird. Die feierliche Beifehung in ber Beilburger Familiengruft erfolgt am Dienstag nachmittag 11/2 Uhr.

#### Bum Untergang ber Britannic.

BIB. London, 25. Rov. Daily Rems melbet aus Athen vom 23. November. Es ift nicht möglich, Gicherheit barüber zu befommen, auf welche Beise ber Dampfer Britannic gefunten ift, fo dag es babingeftellt bleiben muß, ob bas Schiff burch einen Torpeboangriff ober burch eine Dinenexplosion gesunten ift. Ueber die Untersuchung wird. ftrenges Stillichweigen bewahrt. Es ift mahricheinlich, bas ber Gegenstand, ber die Explosion verursachte, nur bie au-Berfte Wand bes Schiffes vernichtet hat und nicht, wie ein Torpedo es getan haben murbe, burchgebrungen ift.

#### Die italienifchen Sozialiften für einen Friedenstongreb.

Lugano, 26. Dob. Bie aus Rom gemelbet wirb, brachten bie offiziellen Sozialiften in ber Rammer einen Antrag ein, die Regierung moge ben Alliierten bringenb Die Rotwendigfeit flarmachen, burch Bermittlung ber Bajhingtoner Regierung und anberer neutraler Staaten einen

# Rarioffelknappheit und Kartoffel-Brotzniag.

Bon Bilb. DR e s, Dieberlahnftein.

In Anbetracht einer austommlichen Ernährung murbe feinerzeit der Rartoffel- bezw. Kartoffelmehl-Brotzusah eingeführt, um daburch gewiffermaßen unfer täglich Brot nu ftrecken. Diese Magnahme war im ersten Kriegsjahre wohl voll berechtigt, zumal die Kartoffelernte damals eine viel reichlichere war als die heutige. Nun haben die Zeitungen vielfach berichtet, daß die Getreibeernte überall eine gute fei und man war allenthalben ber hoffmung, bag ber Rattoffel- bezw. Kartoffelmehl-Brotzusah min in Wegfall tommen würde; bech die letten Rachrichten feitens ber maggebenden Behörden laffen bieje Hoffnung nicht in Erfüllung geben. Da nun die diesjährige Getreideernte tatachlich eine gute gu nennen ift, fo mare es boch nur ein Gebot der Zeit im Interesse einer zwedentsprechenden Bollsernährung unter allen Umständen den Kartoffel- bzw. Rartoffelmehl-Brotzufos in Wegfall tommen zu laffen. Dadurch würden viele Millionen Zentner Kartoffeln für die Bolfsernährung gewonnen. Benn man erwägt, bag bie Kartoffel aus nund 75 Brog. Baffer besteht, so werden bei 1 Million Zentner nur 250 000 Zentner Kartoffelmehl gewonnen, die übrigen 750 000 Bentner find fogufagen verloren. Gie tamen aber beim bireften Rartoffelvertauf als Nahrungsmittel in Betracht, wenn auch gewiffermaßen hier eine Täuschung vorliegt. Uebrigens muß bas Kartoffelwaser auch als Lebensjubstanz angeiprochen werden, da es bod burch Commentraft organifiertes Baffer und nicht als rein chemisches Baffer angusehen ift. Dingu fommt noch der riefige Arbeitsaufwand bei ber Umwandlung ber Kartoffeln gu Rortoffelntehl. Diefe Arbeitskräfte fonnten in ber jegigen arbeitereichen Zeit ichließlich zwedentsprechender verwendet werden. Zu Anfang des Krieges war bas K.Brot viel beffer als bente. Dies fommt daber, weil beute bas Brotgefreibe nicht mehr fo ftart ausgemobieff wird. Wihrend es beim Eriegebeginn bis an 90 Brog, ausgemah-Ien wurde, wird es jest nur gn 82 begio, 83 Prog. beim Roggen und Beigen ausgemahlen, vom Rartoffelmehl tommen bann 10 Breg. bei ber Brotzubereitung bingu. aus Diefer Mijdung tein fraftiges und gefundes Brot e 1ftebent fann, wird einleuchtend, wenn man bebenft, bag ber eineifgreiche Meber Des Getreides und bas menige Tett fowie bir Rahe oder Blutfalge (Rali, Natron, Rolf, Bittererde, Eisenord Phosphoriaure, Schwefelfaure, Riefelfaure, I queilt (Bellfartoffeln) find, werden fie geschält, habiert

Chlor) fast ausschließlich in der Rleie enthalten find, sodaß fast ein reines Roblebydrat übrig bleibt. Auch ber Kartoffelgusat andert nichts baran, benn bie Kartoffel besteht ebenjalls faft nur aus Roblebnbroten. Es ift im Bolle leider eine gang faliche Borftellung von einem gefunden Brot vorhanden, fonft wurde man nicht immer und immer wieder bem Beigbrot ben Borgug geben. Es war ichon in Friedenszeiten felten mal ein gutes Schrotbrot aufzutreiben. Gerade die Ernährung durch das Beigbrot (in Friedenszeiten murbe bas Getreide bis 70 Prog. ausgemahlen) ift jum großen Teil Schuld an ben vielen Rabnfranfheiten und ber jog. englischen Krantheit. Die Bahnateliers find ja in ben letten Jahren wie Bilge aus ber Erbe geichoffen. Bedenfalls ift biefe Ericheinung fein Reichen fultureller Soberentwidlung. Bas bier vom Beigerot gejagt in, gut ebenjo vom geblauten raffinierton Buder (n ich t vom Rohzuder, den man leider nicht bekommt). Als reines Rohlehndrat wirfen bieje Rahrungemittel gerftorend und langen bem Blute hauptfächlich Ralf und Natron aus. Jedes Rahrungsmittel, wenn es allzusehr in feiner na türlichen Busammensegung fabrifmagig anseinanbergeriffen wird, wirft hinterher ichabigend. Wahrend nun der Städter nach wie vor fein K. Brot effen muß, hat es der Landmann nicht notig K-Brot ju effen, außerdem ift bas vom Landmuller hergestellte Brotmehl auch nicht fo ftart ausgemahlen, sodaß der Landmann immerhin ein einigermagen gutes und gefundes Brot befitt. Sier berricht ein ichreiendes Unrecht. Gewiß fei bem Baner fein gutes Brot gegorint, aber das bischen Eiweiß im Aleber und bas gang wenige Wett nebst ben Rabrialgen wird auch bem Städter noch im taglichen Brot genommen, mabrend der Landmann, der doch immerhin als Rahrungsprobugent fogujagen an der Quelle fist, in ben landwirtschaftlichen Produtten hinreichend Erfat hat, um entsprechendes Eineiß und Tett seinem Korper guguführen; er hat aber obendrein auch noch ein gewisses Mohr im tag ichen Brot im Bergleich gum Stabter. Satten wir ein mir lich gutes und fraftiges Brot, es wurde manche Rlage verstummen. Ein Lob auf bas K-Brot hobe ich noch nicht gehört. Die Rartoffel ift nun einmal fein Sonnengewäche und es liefen fich bur bert andere Speifen aus ihr berftellen, auftatt ibre Berwendung gu Brot. Es fei bier mur an bie fo angenehm idmedenben Roftfartoffeln erinnert (Rraftder). Diefelben werben folgenderweise bereitet: Rachbem die Kartoffeln ge-

und mit ber Schnittflache auf die beiße Berdplatte gelegt. Rach furger Beit find fie ichon geröftet und haben einen hochft lieblichen Geschmad. Die Ernte bes Safere foll nun auch in diesem Jahre außerst gut ausgesallen sein. Und da ware es doch ichlieflich möglich, ftatt 10 Proz. Kartoffelmehl, 10 Brog. Safermehl dem Brotmehl gugufegen, dem Körper würde baburch zu gleicher Beit eine geführt, benn Safer enthalt bas meifte Fett von famtlichen Getreidearten. Anbei gum Bergleich die Zusammensehung bon Rartoffel und heimischem Getreibe (aus 3. Ronige "Chemie der menschlichen Nahrungs- und Genugmitteln"):

Einveiß Roblebydr. Rabri. 2Baffer Tett 0,15 Martoffel 75,48 1,95 20,72 0,95 Weizen. 13,65 12,35 1,75 67,91 1,81 Roggen 15,06 11,52 1,79 67,81 1,81 11,14 Gerfte 2,16 13,77 64,93 2,69 Dafer 12,37 10,41 5,23 57,78 3,02

Safermehl läßt fich im Gegenfat zum Gerftenmehl leicht im Brotteig verarbeiten und verbaden. Gelbftverftanblich barf es auch mehr wie 10 Brog, fein, wenn es die Berhaltniffe erlauben. Würde bas Getreibe wieder bis 90 Proj. ausgemahlen und ein entsprechender hafermehlzusat verwendet, jo befamen wir ein Brot, welches in gewiffer Beife das Fleisch zu ersegen in der Lage ware. Es würde dieses Brot gang bedeutend mehr fattigen, es murbe den Rorper fraftigen und zu einer befferen Gefundung führen, fodag bie hentige ichwere Beit leichter überwunden werden tonnte Bei einer Ausmahlung bis zu 90 oder 93 Brog. famen bie 10 Prog. Kartoffelmehl bezw. 40 Pfurd Kortoffeln icon beraus. An Kartoffelmangel hatten wir baun nicht mehr gut leiben und wir maren in ber Lage nobst den fich ergebenben Aleien noch ein Teil Kartoffeln bem Rupvieh gugute fommen zu laffe... Ift es boch jest burch bie Rorioffelfnappe beit icon vorgetommen, bag der Bestand der Gaatfartof ein an verschiebenen Orten angegriffen wurde. Beiche Rataftrophen in der Ernährungsweise fich hieraus filt das nachfte Jahr ergeben, fuffe ich babingeftellt. Jebenfalle werden im nachften Jahre bie Rartoffeln nicht mehr in bem Mage angepflangt wie bisher, ba burch bie foloffalen Sochstpreise von Safer und Gerfte die Landwirte fich auf ben Anban diefer Rahrungsmittel verlegen. Wogu, wes halb, worum, westwegen Safer und Gerfte jent bas Dopbelte toften, ift einfoch unerflarlich. Der bei tiche Boben bat boch nicht gestreift urb bei ben Friedenspreifen mare basselbe probugiert morten. Gewiß tann man foliefilbe auf

Kongreß einzuberusen, an dem auch Vertreter der am Priege beteiligten Mächte teilnehmen sollten. Auch müßten die Feindseligkeiten vorläusig eingestellt werden. Die Beratungen konnten stattfinden auf Grund bereits verkündeter Prinzipien, wie beispielsweise Bornahme keiner Annexionen, die zukünstige Sicherung einer freien Entwicklung der Kölker und Errichtung einer internationalen Friedensliga. Dann sollten die realen Friedensbedingungen abgewogen und sestgestellt werden.

#### Schreden bes rumanifchen Rudzuges.

Stodholm, 27. Rov. Das Riemer Blatt "Ljanin" bringt eingehende Schilberungen ber rumanischen Rieberlagen in der Balachei; barin beißt es: Als ber beutiche Durchbruch im Siu-Tale entichieben einsette und die milbe Flucht ber rumanischen Armee die Folge war, war die einsige Eisenbahnverbindung, Die Linie Orfova-Crajova, langit von ben Deutschen besett. Bur Berfügung blieben nur zwei Landwege, beren einer nach dem Berbea-Tal, ber anbere in einem Abstande von 10 Kilometer von ber Donau aber Turnu Argurele bireft nach Butareft führt. Diefer war jedoch durch bas beutsche Bombarbement vom anderen Donau-Ufer her gefährbet. Die große Donau-Chauffee bot nach swölfftundigem Rudgug ein Bild ber Bermuftung. Die beutiche Artillerie hatte in Maffen Treffer gu verzeichnen . Oft wurden gange Trainfolonnen bon feindlichen Beichoffen gerichmettert. Gin Bug von fieben ichweren Batterien murbe bon ber bulgarifchen Artillerie gufammengeichoffen, fo daß fein Geschutz unversehrt blieb. Der Chauffemeg mar metertief aufgewühlt. Die Solbaten verliegen maffenweise ben Train und flüchteten auf Rebenwegen oftmarte, obwohl die Offiziere gablreiche Deferteure niebericoffen. Much auf ber Berbea-Talftrage fpielten fich bie graufigften Sjenen ab. Gine Abteilung bes 3. Artillerieregiments, bie in größter Gile gur Berftartung ber Donauftellung beorbert worden mar, fuhr rudfichtslos burch alle Infanterieabteilungen bindurch. Es war ein Schredensmeg über Leichen.

#### Aus Stadt und Rreis.

Oberlahnftein, ben 28. Rovember.

:: Trauergeläute. Aus Anlaß des Ablebens und der Beisetung der verstorbenen Großberzogin Großmutter Abelheid von Luzemburg, früheren herzogin zu Rassau, wird Morgen Mittwoch von 11 bis 12 Uhr mittags in unserer Pfarrfirche ein seierliches Trauergeläute stattlinden.

!! Ortstrantenlasse. Am Samstag Abend sand im "Rebstod" bei Herrn Bornhosen eine Ausschuß-Sizung der hiesigen Ortstrankenlasse statt, die leider sehr schwach besucht war, obwohl wiederum über die zahlenden Beiträge beschlossen werden mußte und dies besonders sur die Herren Arbeitgeber (die am meisten sehlen), eine wichtige Sache ist. Ist es doch den Besuch einer Versammlung wert, wenn man entscheiden kann, ob man, die Arbeitgeber, aus ihrer Tasche jährlich 6000 oder 8000 Mark in die Kasse zahlen müssen. Der Borsipende Herr Kausmann H. Bott erstattete einen sehr aussischtlichen und bestens durchgearbeiteten Bericht über den heute so schwierigen Stand der Kasse und auf Grund des vorgetragenen Haushaltsplans beschlossen, die Beiträge um 1 Brozent zu erhöhen. Es

Rartoffeln verzichten, wenn man auf ber anderen Seite entsprechend Saferfloden ju 20 Bf. bas Bfund haben fann. Aber wie waren die Breise bisher!? Bei unferen Borfahren, die die Rartoffeln noch nicht kannten, war der hafer bie hauptnahrung. Sollte er im nächften Jahre infolge Kartoffelmangel wieber mehr zur Geltung kommen, dann ift bies nur möglich bei Ginführung bes Friebenspreifes für ben hafer, ber Bentner gu 7,50 M, alfo bie Saifte bes beutigen Preifes. Es laffen fich bann auch Saferfloden gu 20 Big. bas Bjund herstellen, ohne bag bie Berren Fabritanten behaupten tonnten, fie marben nichts baran verbienen. Auch die übrigen Produtte des Safers und ber Gerfte (Grube, Gries, Dehl) mußten entichieben billiger werben, oll nicht bie Bollsgesundheit ichweren Schaden erleiben. Bas hat es ichlieglich für einen Ginn und Wert, wenn bie allernotwendigften Rahrungemittel für bie Gauglingeernährung und die heramvachsende Jugend nur zu uner-ichwinglichen Preisen zu haben sind? Unterernährung, Meberfüllung ber Rrantenhaufer, große Sterblichfeit find bie Folgen und ichlieglich muß die Allgemeinheit fur biefe Folgen finangiell doch wieder auffommen. Die heran-gehung des hafers und der Gerfte gur Kinderernahrung mußte viel mehr in die Wege geleitet werden. Jedenfalls ift die Berwendung von Gerste ju Rahrungs mitteln taufenmal wichtiger als zu alloholischen Genuß mitteln. Daß ber Krieg auch im Teindesland inbezug auf die Bolfstrudhrung umwalgend wirft, geht aus folgenber Beitungemelbung bervor: "Die italienische Regierung macht viel Reflame für eine neuartige Brotbereitung; bas Rorn wird nicht gemahlen, fondern gum Reimen gebracht, wodurch alfo auf chemischem Bege Buder erzeugt wird. Diefes Korn wird in besonderer Beife gestampft und gu Teig verbanbelt, beffen Rahrwert hoher fein foll, als ber ans gemahlenem Korn." — Brot aus gangem Getreide haben wir in Deutschland beim Simonsbrot. Das Reimverfahren bare alfo etwas neues. Es macht ben Maller gum Teil fiber-Haffig und murbe baburch auf ber anderen Seite bae Brat billiger gestalten. Wenn wir auch jedenfalls Diefes Brot berläufig nicht befommen, fo mare boch ichen viel erreicht, wenn bas in biefem Artifel beidriebene Brot gur Ginfilhrung fame und es ift nur bringend gu wfinichen, bag bie gefetgebenden Rorperichaften bementiprechend Magnah. men ergreifen, um beffen Ginführung berbeiguführen jum Segen bes gesamten beutschen Bolles.

find deshalb vom 1. Januar ab zu zahlen statt: 1. Kl. 15 Pfg. jest 21 Pfg., statt 2. Kl. 24 = 33 Pfg., 3. Kl. 36 = 51 Pfg., 4. Kl. 52 = 72 Pfg., 5. Kl. statt 69 = 90 Pfg.

:!: Boftalifches. Bon ben Boftanftalten muffen baufig Feldpofibriefe megen lleberichreitung ber Bewichts. grenze ben Abjendern gurudgegeben werben. Bei ben Erörterungen hierüber geben die Absender vielfach der Auffaffung Ausbrud, bag bie Burudweisung ber Gendungen mit Uebergewicht auf eine engherzige Auslegung ber Beftimmungen und auf mangelndes Entgegentommen ber Beamten gurudguführen fei, ober fie bemangeln bie Festjetung der Gewichtsgrenze auf 50 Gramm. Gie vergeffen gang, daß das verord ungemäßige Sochstgewicht für bie gebührenpflichtigen Felbpoftbriefe 500 Gramm beträgt und baß gerade infolge von folden Rlagen, wie man fie jest erbebt, in weitgebenbftem Entgegentommen gegenüber etwaigen Brrtumern des Bublifums inbezug auf die Bewichtsermittelung eine Ueberichreitung bes verordnungemäßigen Sochstgewichts um 10 Brog. bis gu 550 Gramm zugelaffen worben ift. Burben bie Boft- und heeresverwaltung nun wieder barüber hinaus Gewichtsüberschreitungen (etwa 5 ober 10 Gramm) gulaffen, fo murbe ber Borgang fich wieberholen; auch bas neue Ausnahmegewicht wurde als Regel angeseben und bei geringfügiger lleberichreitung murbe über fleinliche handhabung ber Bestimmungen geflagt merben. In ber Tat muß aber mit Mildficht auf die mit ber Musbehnung ber Rriegeichauplate ftanbig junehmenben Schwierigfeiten in ber Buführung ber Felbpoft an bie Truppen an der Gewichtsgrenze von 550 Gramm unbebingt festgehalten werben, und weitere als die bereits gugelaffenen Gewichtsüberichreitungen fonnen nicht nachgegeben werben. Die Schalterbeamten ufm. muffen bei ber Brufung bes Gewichts und ber Burudweisung von Genbungen mit Uebergewicht nach ben Bestimmungen verfahren, weil erfahrungsgemäß in überaus gablreichen Fallen immer wieder ber Berfuch gemacht wird, biefe ju umgeben. Dem Bublifum tann gur Bermeidung von Beiterungen mir empfohlen merben, bei ber Fertigftellung ber Feldpoft briefe besonders forgfaltig barauf gu achten, bag bas Bewicht unbedingt in der augelaffenen Ueberichreitungegrenge bleibt. Fur die Gendungen im Gewichte bon mehr als 550 Gramm ift ber Militar-Baletvertehr eingerichtet worben, wodurch allen Absendern möglich ift, auch schwerere Genbungen ihrer Angehörigen im Gelbe gegen eine außerft gering bemeffene Bebuhr gu übermeifen.

#### Riederlahnstein, ben 28. November.

.!. Einmalige Kriegsteuerungszulagen aus der Grundsagen einmalige Kriegsteuerungszulagen aus der Grundsbeamten nach ben für die Bewilligung laufender Kriegsbeihilfen an die Bolfsschullehrer maßgebenden Grundsagen einmalige Kriegsteuerungszulagen aus der Staatskasse gewährt werben.

#### Branbach, ben 28. Rovember.

:: Jahresver famm lung. Morgen Nachmittag 5 Uhr findet im großen Rathaussaale die Jahres-Bersammlung unserer Ortsgruppe des Laterländischen Frauenvereins statt. Tagesordnung: 1. Jahresbericht. 2. Kassenbericht. 3. Mitteilungen. Alle Mitglieder und Freunde des Bereins werden bierdurch herzlichst eingeladen.

(!) In & Rrant, en haus eingeliefert wurde ein 15jähriges Madchen aus Oberbachheim, das von einer Dreschmaschine ein Bein abgerissen wurde. Der Bater des unglüdlichen Madchens ist hier beschäftigt.

h Lierichied, 26. Rov. Unfre Gemeinde hat zwei Lehrer. Der jüngere, herr Roth, steht ichon längere Zeit al & izeigeseldwebel im Felde. Kürzlich kam die Nachricht, daß er verwundet sei. Run ist auch der andere, herr Lehrer Tönges, 46 Jahre alt, eingezogen worden, und die Lehrstellen sind ganz verwaist, sodaß nur noch an zwei Tagen in der Boche Unterricht erteilt wird.

a Raftatten, 26. Rov. Die Lebensmitteltenerung brachte nicht allein bier, sondern auch an vielen anderen Blagen eine gang wesentliche Steigung ber Liegenschaften mit fich und manches Gelb, das unbewirtichaftet wurde, ift wieber in Bau genommen worden. Biefen werden g. gt. fehr teuer bezahlt reip. verpachtet. Wie die Landwirtschaft por dem Kriege die Industrie gehoben hatte, jo bebt jest die Induftrie die Landwirtichaft. Gange Unwefen geben in ben Bein von Stadtbewohnern über, fo vor einigen Tagen in Egenroth das Amwejen bes Landwirts Wilhelm Strad. Der Raufer will Landwirtschaft und Biehgucht im großen Stile betreiben. Bu biefem Zwede foll bemnachft ein gro-Beres Gelande erworben werden, um fpegiell bie Biebgucht rationell zu gestalten. Auch aus Beifig wird gemelbet, baß Grundftude febr begehrt find. Lesthin ließ die Wwe. Alberti ihre in dortiger Gemarfung gelegenen Meder verpachten. Dabei erzielte biefelbe einen Bachtgins fur ben Morgen 90 und 95 M. Much in anderen Orten erzielten bie Berpachter ansehnliche Bachtpreife für ben Morgen (50 .#).

#### Bermifates.

A öln, 26. Rov. Die Kölner Zentrumspartei hatte befanntlich beschlossen, bei der kommenden Erjahmahl für den verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Sosialden verstorbenen sozialdemokratischen Abgeordneten Sosialden Bahlenthaltung zu üben, salls die Kölner Sozialdemokratie einen Kandidaten präsentiert, der allen Lasorderungen derKriegsnotwendigkeit, soweit sie an den Reiche tag herantreten, gerecht wird. Diese Voranssehungen sind unmehr durch den heutigen Beichluß des sozialdemokratischen Vereins für die beiden Kölner Wahlkreise erfüllt. Als Kandidat wurde der politische Redakteur der "Rheinischen Zeitung", Meerseld, erwählt, der seit 16 Jahren der Redaktion dieser Zeitung zugehört und als entschiedener Versechter der Mehrheitspolitik der sozialdemokratischen Partei, die er in allen Versammlungen und in seiner Zei-

tung rudhaltlos vertreten hat, anzusprechen ift. Meerfelb ift 45 Jahre alt und gehört seit 21 Jahren ber sozialbemofratischen Bartei an.

Bon ber Mosel, 27. Nov. Der Traubenertrag war im ganzen Moselgebiet nicht sehr zusriedenstellend. Er bewegte sich auf etwa einen halben Herbst, stellenweise mehr oder weniger. Genug Beinbergsbesitzer haben ihren Most selbst eingelegt um ihn erste später zu verkausen. Für den Zentner Trauben wurden se nach Gebiet und Lage 40 bis 60 Mart erlöst. Das Juder Most stellte sich an der mittleren Mosel auf 1700—2000 Mart, an der unteren Mosel auf 1500 bis 1800 Mart. Nach Beinen älterer Jahrgänge herrscht ständig Nachsrage. Für das Juder 1915er wurden 2000—2500 Mart und darüber erzielt.

#### Wie reich war Morgan?

Rach dreijähriger angestrengter Arbeit, an der sich ein ganzes heer von Buchhaltern beteiligte, hat das Erbschafts amt in Rewyorf jest den Wert der Hinterlassenschaft des verstorbenen Pierpont Morgan sestgestellt. Das Vermögen beträgt danach genau 31 1076 000 Mark. Darin sind aber nicht indegrissen die häuser, die Gestüte und der Landbesit, den Morgan in England erworden hatte. Die prächtige Kunstsammlung, die er zusammengebracht hatte, ist offiziell auf 145 360 000 Mk. dewertet worden und die Sammlung der Gemälde allein auf 17½ Millionen Mk. Diese Zissern lassen ersemen, das Morgan durchaus nicht so reich war, wie man geglaubt hatte. After z. B., der bekanntlich mit der "Lusitania" unterging, hinterließ 332 800 000 Mark Barvermögen und man nimmt an, daß Rodeseller mindestens das Doppelte vieser Summe sein eigen nemnt.

#### 21/2 Milliarden Mart Reinvermögen der deutschen Invalidenversicherung.

Die im Deutschen Reich tatigen 31 Landesverficherungs anftalten und 10 Conberanftalten, bie man gujammenfafe fend die Träger ber Invaliden- und hinterbliebenenverficherung nennt, befagen nach einer foeben erschienenen Ueberficht bes Reicheversicherungsamts Ende 1914 ein Reinbermogen von 2277 863 531 Mart. 1900 betrug bas Reinvermögen nur 853,9 Millionen Mart, 1905 1,24 Dil liarben, 1910 1,67 Milliarben. Das Bermögen ber beutichen Invalidenversicherung bat fich alfo gegen 1900 beinahe verdreifacht und gegen 1905 fast verdoppelt. Ein großer Teil des Bermögens ift in Reichs- und Kriegsanleihen angelegt, und zwar 232,9 Millionen Mark gegen nur 79,5 im Jahre 1913; in Anleihen ber Bundesstaaten waren angelegt 334 Millionen gegen 294,5 Millionen, in fonftigen Wertpapieren 387,7 gegen 386,9 Millionen. Der größte Teil des Bermögens war als Darleben an Gemeinben ausgegeben, und gwar 710 Millionen gegen 652 Millionen im Borjahre, an Supothefen ufw. 600 gegen 560 Millionen Mart, an Spartaffeneinlagen bagegen mir 17,3 gegen 15,8 Millionen Mart. Der Wert ber Grundftude ber Berficherungsanftalten belief fich Enbe 1914 auf 101 Millionen ggen 96,6 Millionen.

Gin Rreug für unfere Frauen. Unfere Frauen baben und in den letten Jahren vor dem großen Kriege vor manches Ratfel geftellt, bas in ber Mannerwelt nur Kopfichatteln verursachte; felbst in ben Augen vieler ausgezeichneter Frauen waren die Auswüchse der Frauenbewegung eine ständige Quelle des Misbehagens. Der große Krieg hat hier eine bedeutende Bandlung gegeitigt. Die Franenbewegung, die jest einsetzte war eine freudige Ueberraichung für bas gange beutiche Bolt. Richt nur ber Mann verließ Saus und Sof, and die Frau, fury und fraftvoll entichlojfen, verließ ihre ftillen Gemächer und stellte fich überall bort gur Arbeit, mo Manner fehlten, und glangend maren Die Erfolge diefer Franenarbeit. An Anertennungen bat es biefen tapferen Bertreterinnen bes ichmachen Geschlechts micht gefehlt, bod fie taten Mannerarb gleichen Ehrungen beanipruchen, die man den Monnern jo zahlreich und in außerlich erfennbarer Beije zollt. Diefen Gedanken hat die "Deutsche Goldschmiede Beitung" von Bilhelm Diebener, Leipzig, in die Tat umgesetht und ein Preisausschreiben erlaffen über ein Chrenzeichen für die Frauen, die die Arbeit ihrer ins Gelb ziehenden Manner übernommen und fraftvoll durchgeführt haben. Gin Ehrengeichen, bas fie mit gleichem Stolg tragen werben wie die Manner ihre eisernen Kreuze. Auch Kunft und Runfige-werbe, die in biefen ernften, ben Meugerlichfeiten bes Lebens wenig zugeneigten Zeiten, ichwer zu leiben haben, werden mit Freude Die Gelegenheit zur Betätigung ergreifen. Wir erwarten von diefem Wettbewerb ichone Ergebniffe, jumal bas Preisgericht, bas unter ber Leitung ber Sanauer Zeichenatabemie fieht, dafür burgt, daß nur fünftlerifch wertvolle Arbeiten aus diefem Künftlerwettstreit berporgeben.

Die Pastbezieher werden gebeten, sich beim Ausbleiben oder bei verspäteter Lieferung einer Rummer stells unt an den Briefräger ober die Instandige Bestell-Bostonstalt zu wenden. Erft wenn Nachlieferung und Austrläufing nicht in angemessener Frist erfolgen, wende man sich unter Ancobe der bereits natername menen Schritte an unseren Verlag.

## Bekanntmechungen.

Bühnerfutter.

Beftellungen merden bis 30. Rovember auf Simmet 5 angenommen

Derlahnftein, ben 20. Rovember 1916 Der Magiftrat.

#### Kartoffelabgabe.

Nachdem die Bedarfsmenge an Kartoffeln inr die Zeit Bom 15. Oft. 1916 bis 15. Aug. 1917 von 3 auf 2 einBiertel Beniner pro Berjon und fur die Gelbfterzeuger von 41/2 auf 3% Beniner herabgefeht ift, werben alle Familien, Die größeren Borrat haben, erfucht, diesen von Montag, ben 27. bis einschl. Mittmod, ben 29. be. Mis. vorm. von 8 bis 12 Uhr im Rathaufe, Zimmer Rr. 1, angugeben.

Ebendafelbit ift gur gleichen Beit angugeigen, ob und für welche inmijden jum heere einberufenen ober ber-Jogenen Perfonen Kartoffeln eingelagert find, ba auch biefe

Gerausgegeben twerben muffen. Es fieht jeber Familie frei, Die überschuffige Menge gegen Bezahlung an solche Familien abzugeben, die nicht im Besitze des zulässigen Vorrats find, jedoch ist der Uebersicht-

lidfeit halber auch hiervon in ber vorgeschriebenen Beife Melbung gu erftatten.

Bir feben in unfere Einwohnerichaft bas fefte Bertrauen, daß fie im Intereffe berjenigen Mitburger, welche feinen ober mir gang ungulänglichen Rartoffelvorrat haben, freiwillig bie verlangte Unmelbung und Abgabe vornehmen, ba auf weiteren Begug feitens ber Stadt nicht gerechnet werden fann. Als Erfas für Rartoffeln tommen nachftene Roblruben, Roblroben und bgl. gur Ausgabe.

Bon Donnerstag, ben 30. de. Die. ab findet eine Repilion famificher Bohnungen behufe Teftstellung und swangeweifer Wegnahme ber überichniffigen Mengen ftatt.

Oberlahnftein, ben 24. November 1916. Der Magiftrat.

### Die Ausgabe der Brotkarten

findet in Diefer Boche ftait:

far die Buchitaben A - Cam Mittwoch, den 29, Do-

far die Budftaben & R am Donnerstag, den 30. Dos nember cr far bie Buchftaben 2-R am Freitag, ben 1. Dezem-

far die Budiftaben 6-8 am Camstag, ben 2. Dezems

Rieberiabnflein, ben 27. Rovember 1916. Der Mingeftrad.

Es ift noch eine Angabl

bühuer

jum Breife von 4 bis 4 50 Dit vorratig. Meberlahnftein, ben 27 Romember 1916. Stäbtifche Lebensmittelftelle.

# für die hälfte des Preises Samilien-Zeitschrift Deutiche Moden-Zeitung

Schnitte von allen Abbildungen mit ausführlider Befchreibung. Die Deutsche Moden-Zeitung ift unübertrefflich. Dreis viertelj. nur 1 M. 50 pf. Bu begieben durch jede Buchhandl.od.Postanstalt

Probe-Beft frei vom Verlag Leipzig, Schlofg. 9 Dertaufftelle im Modenhaus August Polich, Zwischengeschof

# Sandwerkskammer Wiesbaden.

Betr. Abgabe von Schuh: Dberleber

Rach ben Bedingungen fur bie Abgabe von freigegebenem Saub Oberleber in ber n-uen Berfaffung vom 3. Rovember 1916 tonnen Schuhmater, Bantinenmader und Dagfteppereien, Die bis ju 10 Arbeiter einschließlich Deifter be ichafligen, Die von ihnen benoit ten Oberleber bei Leberflein. band ern baw. Robitoffgenoffenichaten ohne Oberlebertarie be ieben Daburch ift bie Ausstellung von Deerlederfarten burch bie Beirtafommiffion überfiufig geworden und wird beshalb nicht e folgen.

Biesbaben, ben 20. Ronember 1916. Die Bezirkskommiffion 71. Saroeder. Gengloff.

CLUM.

Sollanber Raffe.

Gustav Kaufmann, Oberlahnfrein.

Wer von unfern Mitburgern ift and in diefem Jahre bereit, unfern Rriegerstindern eine fleine praftifde Weihnachtefrende gu bereiten.

Der Dorftand des ftadt. Kriegs-Kinderhorts in Oberlahnstein.

# Tuchtiger Schreiner

Löhnberger Mühle Rieberluhuftein



Mittmoch Abend 1/29 Uhr Dersammlung im Turnerheim "Deutsches

Daus" Da bie Tagefordnung einen fehr wichtigen Bantt jum Be-ichlus vorlegt wird um reit jahlreiche Beteiligung gebelen. Der Borftand.

3ahn-Atelier 6. Roll,

6t. Goarshanfen. Sprechftunben: Samstags vorm. 9 - 12 U. Sonntags

Dofpianefabrit Emmer Dag bebrg fo gut m. neu preis o u vertaufen Gibel, Clobmioftr. 3 Cobleng

balte von beute ab ftete auf Bager. Frang Comibt, D.-Lagnftein, Aboliftraße 48.

3mei

ju pertaufen. Sintermanergaffe 20.

für landwirtichaftliche Ur. beit fofort gelucht, Milb. Frank, Burgur. 14.



Brillen und Aneiser mit guten Glafern empfiehlt C. Querndt, Rieberlahnitein.

# Rein Laden, nur 1. Giage

Firmungstraße 14 eine Treppe hoch!

fich einen Bezugsichein fur netwendige Barberobe ju beichaffen, ift taifanlich

garz gering,

wenn Sie bebenten, bag Ihnen badurch alle

porteilhaften niedrigen Breislagen gu Berfügung fieben.

Rein Schaufenfter ! Rein Laben! Berkauf nur 1. Etage!

Firmunaftrake

für herren, gute Qualitaten

56. - 52. 48 - 44. - 42. 38.- 36.- 34.- 32.- 29.-MIN. 27 - 25 -

Ulfter and Anguge fur junge herren und Burichen,

befonbers dite Gachen mob. Farben - 46.- 42.- 38.-- 33- 28 - 25. bis ger

für Junglinge, bochfeine Farben

Saign

auch Sportfacons, 32 - 29 .-27 - 24 - 21 - 18 - 16

für Anaben fieibfame Formen 26 .-23.— 21.— 19.— 1650 14.— 11 50 9.75 8.50 7.75 bis MR.

Lobenjoppen, Bog. Mantel, Belerinen fur herren, Burichen und Rnaben

18.50 16 50 14. - 12 - 9 50 6 65

5.25 3.85 Mt

teile aus Refitoff 8.50 6 50.

4 95 eils aus Reltftoffen.

Anaben = Leibchenhofen 135 teils aus Reftftoffen, 295 2.75 245 2.25 1.35

3.95 3.65 3.25 2.95 2.45 1.95 1.65 ERL

Rnaven- 195 Beleitnen

Band-Anguge, Band-Nebergieher, Bauch-Sofen, Bauch-Joppen

Große Ausmahl: Sochfeine Sport-Uifter Sport Baletots u. Sportanguge f. Groß u. Rtein

Cobleng' größtes und leiftungsfähiges Etagen=Geichäft

Cobleng, Firmungftraße 14 eine Treppe hoch, im Baufe bes Berrn Berlet (Dausheltwaren)

1. Stock. Für Bieberverfäufer und Engros Runben großes Lager.

Aur Firmungspraße 14

# Buchdruckerei Bochstrasse 8.

Druck von: Tabellen und formularen aller Art: Adress-Karten, Disitenkarten sowie Derlobungsanzeigen, Der mählungskarten, Geburisanjeigen und Traver - Drudsadien

Anfertigung aller Druckarbeiten für Behörden, Private Bandel, Gemerbe, in saubersten und

000000 geschmackvollsten Ausführungen 3u

Druck von: Werken, Statuten, Jirkularen. Preisliften, Katologen Rechnungen, Notas, Dechsel -formularen. Aktien, Briefbogen, Mitgliedskarten und Rongertprogrammen.

Franz Schickel.

Telefon 38.

billigsten Preisen. bud- und Steindruckerei, bilhographie, Grosse Buchbinderei.

Druck und Verlag des "Lahnsteiner Tageblatt" Breisblatt für den Kreis St. Goarshausen.